

Standpunkt

Sonderausgabe Bergisch Born

DIE LINKE. Zeitung für Remscheid

Nr.01 | Januar 2019 | 10. Jahrgang | kostenlos

Gewerbegebiet Gleisdreieck? Nein Danke!

Als frustrierend und unbefriedigend haben viele Bergisch Bornrinnen und Bergisch Bornner den sogenannten „Bürgerdialog“ mit OB Mast-Weisz am 20. Dezember des vergangenen Jahres erlebt. Mast-Weisz produzierte sich als „Schönredner“ und Abwiegler. Zu Recht kritisierten die Bürger, dass immer, wenn es zu Fragen nach dem Stand der Entscheidungsgrundlagen und zur Zukunft Bergisch Borns kam, die stereotype Antwort des Chefs der Stadtverwaltung lautete: „Das ist eine Frage der Politik!“

Wie aber sieht die Stellung der Politik zu einem möglichen Gewerbegebiet Gleisdreieck aus? Im Jahre 2009 hat die Politik entschieden: „Kein Gewerbegebiet Gleisdreieck ohne B 51n!“ Die Politik hatte also entschieden, dass ohne eine Entlastung des PKW- und LKW-Durchgangsverkehrs durch Bergisch Born durch eine adäquate verkehrliche Umgehung des Ortes nicht mit der Planung eines Gewerbegebietes im „Gleisdreieck“ begonnen werden kann.

Im Mai des Jahres 2018 haben die Bürgermeister von Hückeswagen und Wermelskirchen, sowie der Oberbürgermeister von Remscheid eine Absichtserklärung unterzeichnet in der die Entwicklung eines interkommunalen

Gewerbegebietes auf den Weg gebracht wurde. Der Unterschied zur Planung von 2009 ist die Tatsache, dass neben Remscheider Stadtgebiet nun auch Hückeswagener und Wermelskirchener Gebiet überplant werden soll. Die verkehrliche Situation, keinen zusätzlichen Durchgangsverkehr in Bergisch Born zuzulassen, wurde in der Absichtserklärung ausgeklammert. Stattdessen heißt es in der Absichtserklärung: „Die Erschließung soll über die Anschlüsse an das bestehende Verkehrsnetz in Hückeswagen und Wermelskirchen erfolgen.“ Im sogenannten „Bürgerdialog“ konnten weder OB Mast-Weisz noch Peter Heinze glaubhaft erklären, wie sich der Verkehr durch Bergisch Born denn entwickeln würde. Verweise auf bestehende Gutachten wie auch auf Gutachten, die noch in Auftrag gegeben werden müssen, können nicht folgende Tatsachen in Abrede stellen: Wenn auch der Verkehr aus und nach Süden über Wermelskirchen abgewickelt werden sollte, so bleibt der Verkehr in Richtung Norden. Er wird sich durch Bergisch Born bewegen. Hinzu kommt der Verkehr aus dem Gewerbegebiet Hückeswagen III. Er wird die oft chaotischen Zustände beim Zusammentreffen der B 51 mit der B 237 weiter verstärken.

Wer einen weiteren Blick in eine mögliche verkehrliche Zukunft werfen mag, der stelle sich bitte einmal vor: „1. den bestehenden Verkehr, 2. den zusätzlichen Verkehr aus Gewerbegebiet Hückeswagen III, 3. den Verkehr aus dem „Gleisdreieck“, 4. möglicherweise den Verkehr des „Gewerbegebietes Erdbeerfelder“. Und das alles trifft an der Trecknase auf den Verkehr zu einem möglichen DOC. Es ist Ihrer Phantasie überlassen, was sich dort abspielen würde.“

Für interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger die Links zu den wichtigsten Dokumenten:

Linkliste

Gewerbeflächenentwicklungskonzept

http://ratsinfo.remscheid.de/sessionnet/bi/vo0050.php?__kvonr=8627&voselect=2253

10. Änderung des Flächennutzungsplans

http://ratsinfo.remscheid.de/sessionnet/bi/vo0050.php?__kvonr=10387&voselect=2257

Gewerbegebiet Hückeswagen III

<http://www.hueckeswagen.de/umwelt-gesundheit/stadtplanung/bauleitplanung/>

Pressemitteilung

„Natur schützen, industrielle Brachflächen nutzen!“



Fritz Beinersdorf Fraktionsvorsitzender
Fraktion DIE LINKE im Rat der Stadt Remscheid

Im Rückblick auf die letzte Rats-sitzung des Jahres 2018 stellt Fritz Beinersdorf, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE im Rat der Stadt Remscheid, fest: „Im Mittelpunkt der Sitzung hätte die Drucksache 15/ 5402 zum Gewerbegebiet Gleisdreieck stehen können. Statt einer Diskussion über Inhalte und Folgen der Beschlussvorlage und der Informationen und Fragen des Naturschutzbeirats und der Landwirte gab es eine fast einstündige Auseinandersetzung über die Frage, ob der CDU Fraktion, deren BV- und Fachausschuss-

mitglieder im übrigen der Vorlage in BV- und Ausschusssitzungen schon zugestimmt hatten, weiterer Beratungsbedarf zugesprochen würde. DIE LINKE hätte der Unionsfraktion gerne die zusätzliche Beratung zugestanden, obwohl sie schon die Zustimmung für die Ratssitzung am 7. Februar 2019 zugesichert hatte.

Wir haben in der Sitzung durch unser **Nein** zum Gewerbegebiet Gleisdreieck, zur Vorlage 15/5402, deutlich gemacht, dass für uns der Schutz der Natur, der Gewässer und der bäuerlichen Existenzen Vorrang hat. Die Planungen zu diesem Gewerbegebiet stehen im Widerspruch zu den Grundaussagen des Gewerbeflächenentwicklungskonzepts der Stadt und zum grundsätzlichen Beschluss aus dem Jahre 2009, dass es ohne entsprechende verkehrliche Erschließung kein Gewerbegebiet Gleisdreieck geben soll. Für DIE LINKE hat das Recycling von industriellen Brachflächen Vorrang vor einer weiteren Flächenversiegelung und Raubbau an der Natur!“

Verwaltung verplant fremdes Eigentum!

Der Landwirt Gerhard Felbick, in dessen Eigentum sich ein Großteil der für das Gewerbegebiet notwendigen Fläche befindet, hatte schon auf der Sitzung der BV Lennep am 19.12.2018 betont, dass er nicht bereit sei sein Grundstück an die Stadt Remscheid zu veräußern. Dass ein Mitarbeiter der Verwaltung in der Sitzung behauptete, dass der Landwirt ihm zugesagt hätte zu verkaufen und so den Landwirt

der Lüge bezichtigte, wirft ein besonderes Licht auf die Methoden der Verwaltung, denn bei einem Gespräch zwischen dem Mitarbeiter der Verwaltung und dem Landwirt ging es um ein paar Quadratmeter, auf denen sich eine Gashochdruckleitung befindet. Im Übrigen sollte es doch die Normalität sein, nur das Gebiet zu verplanen, dessen Eigentümer man ist.

Wahlkampf hat begonnen

Viele Ratsmitglieder haben aus der Sitzung am 6.12.2018 den Eindruck mitgenommen, dass die CDU mit ihrem Auftritt den Wahlkampf für die Kommunalwahl 2020 eröffnet. Bleibt abzuwarten, wie die widerstrebenden Strömungen in der Union in der angekündigten Klausur das Thema aufarbeiten. Das **Ja** der CDU zum Gleisdreieck in der BV Lennep und den zuständigen Ausschüssen kann nicht mit dem Winkelzug „...dann entwickeln wir mal eben die Blume“ aus der Welt geschaffen werden, und die einflussreiche Mittelstandsvereinigung wird sicher ihre Meinung zum Gleisdreieck klar machen.

Planungen einstellen! Der Naturschutzbeirat hat in seiner Sitzung am 25.09.2018 beschlossen:

„Der Naturschutzbeirat empfiehlt dem Rat, die Planung für das interkommunale Gewerbegebiet einzustellen, da das Gewerbeflächenentwicklungskonzept ca. $\frac{3}{4}$ des Flächenverbrauchs im Freiraum vorsieht und damit der eigentlich beschlossenen schonenden Flächeninanspruchnahme widerspricht und den gesetzlich verankerten Schutzstatus des Wassers nicht berücksichtigt.“

Impressum

DIE LINKE.Remscheid
Schützenstraße 62,
42853 Remscheid

www.dielinke-remscheid.de
Telefon: 02191 951 36 82
mail: info@dielinke-remscheid.de

V.i.S.d.P: Axel Behrend